

als ich des gewis bin,
 sô nie gesellen zwêne baz,
 âne nîtlichen haz,
 Guivreiz gegen Írlant,
 Êrec gegen Karnant. 10000

XXIV. AVENTIURE,

EREC'S HEIMKEHR.

Erec wird von den Vornehmsten seines Landes feierlich eingeholt, veranstaltet darauf in Karnant ein großes Fest und wird zum König über Destregales gekrönt. Sein Hof steht fortan in hohen Ehren. Im Genusse des höchsten Glückes lebt er mit Eniten bis ans Ende seines Lebens.

Nû was den sinen wol kunt
 beidiu der tac und diu stunt
 wenn' er ze lande solde komen.
 zehant heten sich ûz genomen, 10005
 sô man si vome lande
 ze den tiuristen erkande,
 sehs tûsent oder mère.
 durch ir herren ère,
 wan si in gerne sâhen,
 sô ilten s' in emphâhen 10010
 engegen im wol drie tage.
 ez'n si daz er missesage,
 so'n mac niemen des gejehen
 daz er ie habe gesehen
 kein willeclichern antfanc. 10015

9998 *nîtlich*, neidisch, feindlich. — 9999 *Írlant* war die Heimat von Guivreiz nach V. 4475 und Chrestiens 3850: *ni home lige sont Irois*.

10003 *wenne*, wann. — *ze lande*, ins Land, nach Hause. — 10004 *sich ûz nemen*, sich aussondern und zusamment un. — 10005–6 die Vorzüglichsten, die man nur im Lande finden konnte. — 10012–13 es sei denn daß er falsch berichte (*er* auf *niemen* im folgenden Verse bezogen). — 10013 *gejehen*, bekennen, behaupten. — 10 15 *willeclich*, willig; treundlich. — *antfanc* stm., Empfang; vgl. Lanzelet 5377. —

- als si ir schuldic triuwe twanc,
 so enphiengen si in alle
 mit zühtelichem schalle,
 mit ir rossen bedahten,
 und die ez haben mahten 10020
 unde ritter wâren genant,
 die heten besunder zuo ir hant
 ir baniere riche,
 der covertiure geliche,
 undersniten wæhe 10025
 mit vil fremder spæhe.
 daz gevilde hie gevârwet was
 rôr wiz gel und als ein gras
 von ir sîdînen wât,
 sô sî diu werlt beste hât. 10030
 sus enphiengen die von Karnant
 ûz Destrigâles lant
 50^d ir herren der in wider kam,
 als einem richen kûnege zam,
 in sinem kûnecriche. 10035
 dô het er sælecliche
 in manegem lande daz bejagt,
 als uns diu wârheit von im sagt,
 daz niemens lop stuont sô hô
 under den die êt lebten dô 10040
 von manlicher getât.
 an sinem lobe daz stât
 daz er genant wære
 Êrec der wunderære.
 ez was êt sô umb' in gewant 10045
 daz witen über elliu lant
 was sîn wesen und sîn schîn.
 sprecht ir wie daz mohte sîn?

10016 als, wie, je nachdem. — 10018 zühtelich, anständig, ehrerbietig. — schal stm., Jubel. — 10019 bedaht, mit Decken oder covertiuren geschmückt. — 10022 zuo ir hant, an ihrer Seite, seitwärts. — 10025 undersniden stv., aus verschiedenen Stoffen mischen, stückweise oder bunt zusammensetzen. — wæhe, zierlich. — 10026 mit seltener, wundervoller Kunst. — 10037 bejagen, erjagen, erlangen. — 10038 diu wârheit, die Überlieferung, die aventiure. — 10041 in Ansehung seines mannhaften Benehmens, Auftretens; vgl. 2533. — 10042 zu seinem Ruhme gehört, rechnet man Folgendes; ihm zum Ruhme erzählt man Folgendes. — 10044 der wunderære, der Wunderthäter. — 10046 witen adv., weit, weithin. — 10047 daz wesen, das Sein, die Anwesenheit, das Weilen. — der schîn, die Erscheinung, das Bild. —

swâ von dâ schein der lip nû dâ,
 sô was sin lop anderswâ. 10050
 alsô was sin diu werlt vol:
 man sprach êt niemen dô sô wol.

Als in got heim gesande,
 ze fröuden sinem lande
 gebôt er eine hôchzit, 10055
 daz vordes noch sit

in dem selben lande nie
 dehein sô wünneliche ergie
 und von herren alsô grôz.
 her kom vil manec sin genôz, 10060

die ich iu gerne nande,
 ob ich ir namen erkande.
 hie enphieng er lobeliche
 die krône von dem rîche

der sin vater, der künec Lac, 10065
 unz an in mit êren phlac:
 wand' er vil manege tugent begie.
 ouch wart kein frumer vater nie

mit sinem sune baz ersat.
 wer zæme baz an siner stat? 10070
 got segene im sin rîche:
 er hât ez billiche,

wir suln im sin wol gunnen:
 wand' er hât es wol begonnen
 mit fröuden und mit wirtschaft. 10075

man mohte êt dâ grôze kraft
 von rittern und von frouwen
 wol sehs wochen schouwen.
 swie lange si werte, 10080

swes man ze fröuden gerte,
 wie vil des menneclîch dâ vant!
 hie sazte er sô sin lant

10049 aus was für Ursachen immer (oder wie es auch kam, daß) er selbst eben leibhaftig hier war.

10058 *ergân*, stattfinden, abgehalten werden. — 10059 *von herren alsô grôz*, von so hohen, vornehmen Herren wie hier. — 10060 *sin genôz*, sein Standesgenosse. — 10069 durch seinen Sohn besser ersetzt. — 10070 wer hätte besser an seine Stelle gepasst? hätte sich dieser Stelle geeignet? — 10072 *billiche adv.*, mit Fug und Recht. — 10075 *wirtschaft*, Schmaus, Gelage. — 10076 *kraft*, Menge, Schar. — 10080 was man nur zu seinem Vergnügen beehrte. — 10081 *menneclîch*, männiglich, jedweder. — 10082 *setzen*, einrichten, bestellen. —

- daz ez fridelichen stuont.
 10081 er tete sam die wisen tuont
 die des gote genåde sagent 10085
 swaz sî éren bejagent
 und ez von ime wellent hân.
 sô triuget manegen ein wân
 10087 der in benamen beswîchet,
 10088 so er sich des muotes rîchet, 10090
 ob im iht guotes wîdervert,
 daz im dâz sî beschert
 niwan von siner frûmekeit,
 und es góte dehein gnåde seit. 10095
 10096 vil lîhte ein ende des geschîht.
 alsô entete der kûnec niht.
 sît in got hete geêret,
 dô wart nâch im gekêret
 sin lip in allen stunden.
 10097 des vant er'n schône gesunden 10100
 als im sin herze gerte:
 wand' im sin êre werte
 ûnz ân sinen tôt,
 als im der himelvoht gebôt,
 10098 ân' alle missewende. 10105

In dem ellende

hete frau Ênîte

erliten ûbel zîte:

10106 daz hât sî wol bewendet:
 wan sich daz hie endet 10110
 und muoz sich verkêren
 ze gemache und ze éren
 und ze wûne manec leide.

10083 *fridelîchen stân*, sich friedlich verhalten. — 10085 *genåde sagen*, Dank sagen. — 10087 und ihm dafür Dank wissen, sich ihm dafür zu Dank verpflichtet fühlen, es als ein Geschenk seiner Gnade ansehen; vgl. zu V. 538. — 10088 *sô*, dagegen. — 10089 *beswîchen* stv., bethören, verführen. — 10090 *sich des muotes rîchen*, sich reich und mächtig fühlen. — 10092 *daz* abhängig von *wân* in V. 10088. — 10095 gar leicht nimmt das ein Ende. — 10096 *alsô entete niht*, so that, handelte nicht. — 10097 *sît*, seitdem, dafür daß. — 10098—99 so ward sein Leben allezeit ihm (Gott) zugewandt. — 10100 *schône gesunt* vgl. zu 4912. — 10104 *der himelvoht*, der Schirmherr (der Herrscher) des Himmels.

10106 *ellende stn.*, die Fremde. — 10109 *wol bewenden*, wohl anwenden, gut verwerthen, Nutzen daraus ziehen. — 10111 *sich verkêren*, sich umgestalten, sich verändern. —

50^e ze wunsche wurden s' beide,
 wan si got hete gesant 10115
 ze fröuden in ir eigen lant,
 ir vater und ir muoter.
 der küneec selbe nû huoter
 ir willen swâ er mohte,
 und doch als im tohte, 10120
 niht sam er ê phlac,
 dô er sich durch si verlac:
 wand' er nâch êren lebte
 und sô daz im got gebte 10125
 mit väterlichem lône,
 nâch der werlt krône,
 im und sinem wibe,
 mit dem êwigen libe.
 durch got des bitet alle
 daz uns der lôn gevalle 10130
 der in stuont zehulde,
 deist goldes übergulde
 nâch disem ellende.
 hie hât ditz getihte ein ende.

10114 des höchsten Glückes wurden beide theilhaftig. — 10118 *ir willen hüten* vgl. zu 9849. — 10120 *und doch als*, obgleich (indessen) nur insoweit als. — 10122 *sich vertigen*, sich durch langes Liegen verderben, in Trägheit versinken. — 10124 *geben* (swv.) *einem mit etw.*, einen begaben, beschenken mit etwas. — 10126 nach der irdischen Krone (nachdem er die weltliche Krone getragen). — 10128 *lip*, Leben. — 10130 *gefallen*, zufallen, zu Theil werden. — 10131 der ihnen als Preis göttlicher Huld und Gnade zuertheilt ward; vgl. 8012, 8031, 8631. — 10132 *eines d. übergulde sîn*, mehr werth als ein D. sein. «Das ist das Höchste, das uns nach diesem jämervollen Leben zu Theil werden kann.» Pfeiffer.